APOTHEKER HELFEN e.V.

German Pharmacists' Aid

Tätigkeitsbericht 2015

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Helfen Sie uns, damit wir anderen Menschen helfen können!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Engagement	4
Humanitäre Hilfe bei Katastrophen – Gesundheitsversorgung von Menschen in Not	5
Hilfe für Flüchtlinge	5
Irak	5
Syrien	5
Kroatien	5
Uganda	6
Hilfe für Erdbebenopfer in Nepal	6
Verbesserung der medizinischen Infrastruktur – langfristige Verbesserung der Gesundheit von Menschen	7
Mutter-Kind-Stationen (Maternités) im Senegal	7
Schutz vor Ebola	8
Sichere Operation und pharmazeutische Kompetenz in Tansania	9
Neue Gesundheitsstationen in Uganda	9
Augenmedikamente für Ladakh (Himalaya)	9
Trinkwasserversorgung in Nepal	10
Verbesserung der Arzneimittelversorgung in Haiti, Indien, Mongolei, Nepal, Philippinen	10
Zugang zu relevanter Gesundheitsinformation: die MEDBOX	11
Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen	12
Organisationsstruktur, Finanzen	13
Partner und Förderer	14
Unterstützen auch Sie APOTHEKER HELFEN e.V.!	15

Was wir wollen

APOTHEKER HELFEN e.V. ist eine von Apothekern getragene, weltweit tätige gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in München. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die Gesundheitsversorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Dazu fördern wir weltweit Gesundheitsprojekte und stellen Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter bedarfsgerecht und unter strenger Berücksichtigung von international gültigen Qualitätsstandards zur Verfügung.

Seit 1999 setzt sich unser Verein weltweit für die Gesundheitsversorgung von Menschen in Not ein: Zum einen für Menschen in akuter Not, z.B. bei Katastrophen, zum anderen durch langfristige Projekte z.B. Betreuung von Frauen und Kindern. Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind auch die Vermittlung von pharmazeutischem Fachwissen und der Aufbau medizinischer Infrastruktur.

Vorwort

Thomas Benkert

Dr. Hans-Peter Hubmann

Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

2015 hat der Flüchtlingsstrom nach Europa medial alles beherrscht. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. engagieren uns seit vielen Jahren für die Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen weltweit. Entsprechend des dringendsten Bedarfs fließt unsere Hilfe überwiegend zu notleidenden Menschen, die kaum oder keine staatliche Hilfe bekommen und auf humanitäre Unterstützung angewiesen sind. Dies ist vor allem in außereuropäischen Regionen der Fall. 2015 unterstützten wir deshalb Flüchtlinge vor allem in Damaskus, Erbil und im Norden Ugandas.

Selbstverständlich haben wir auch geholfen, als viele Menschen in Nepal durch das Erdbeben am 25. April 2015 alles verloren haben. Bereits am 27. April konnte ein von uns ausgestattetes medizinisches Notfallteam unseres Partners LandsAid nach Kathmandu aufbrechen. Weitere fünf Hilfsorganisationen leisteten mit unserer Unterstützung Hilfe für verletzte Erdbebenopfer vor Ort.

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. besteht aber nicht nur aus Katastrophenhilfe, denn wir wissen, dass der Zugang zu guter medizinischer Versorgung in Entwicklungsländern wesentlich von qualifiziertem Fachpersonal und ausreichend ausgestatteten Gesundheitseinrichtungen abhängt. Durch die Unterstützung des Wasso-Hospitals in Tansania, den Bau einer zweiten Maternité im Senegal und einer Gesundheitsstation in Uganda tragen wir hier zu spürbaren Verbesserungen bei. Außerdem engagieren wir uns, Apothekenpersonal in Gesundheitseinrichtungen armer Länder zu qualifizieren.

Die Basis für unsere Arbeit sind Sie, ob Mitglied, Fördermitglied, Spender, Partnerorganisation, Vorstandsmitglied oder Mitarbeiter. Jeder trägt zur Gesamtleistung unseres Vereins bei.

Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank!

Ihr

Thomas Benkert
1. Vorsitzender

Ihr

Dr. Hans-Peter Hubmann
Stellvertretender Vorsitzender

Humanitäre Hilfe bei Katastrophen – Gesundheitsversorgung von Menschen in Not

Schwerpunkt 1

Verbesserung der medizinischen Infrastruktur – langfristige Verbesserung der Gesundheit von Menschen

Schwerpunkt 2

„Flucht und Vertreibung prägen unsere Zeit. Betroffen sind die Leben von Millionen unserer Mitmenschen – sowohl jene, die zur Flucht gezwungen wurden, als auch jene, die ihnen Zuflucht und Schutz gewähren. Es war nie wichtiger, Toleranz, Mitgefühl und Solidarität gegenüber den Menschen zu zeigen, die alles verloren haben." *(UN-Flüchtlingskommissar António Guterres)*

Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. haben angesichts von rund 60 Millionen Menschen, die nach UNHCR-Angaben auf der Flucht sind, die Hilfe für Flüchtlinge 2015 zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit gemacht. Unser Ziel ist es, Medikamente und Verbandstoffe in die Länder zu bringen, die selbst nicht in der Lage sind, die vielen Flüchtlinge ausreichend medizinisch zu versorgen.

Irak: Medikamentenhilfe für syrische Flüchtlinge

Der Krieg in Syrien hat 2015 weltweit die meisten Menschen zur Flucht gezwungen. Mit der Versorgung der Flüchtlinge mit Medikamenten und Verbandstoffen fernab von Deutschland versuchen wir die Not dort zu lindern, wo Hilfe oft unzureichend gewährt wird: Gemeinsam mit unserem Partner Luftfahrt ohne Grenzen e.V. unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V im Januar 2015 in Erbil, der Hauptstadt der autonomen Region Kurdistan im Irak, syrische Flüchtlinge mit hochwertigen, bedarfsgerecht zusammengestellten Arzneimitteln, Infusionslösungen und Verbandstoffen nach internationalem Qualitätsstandard. Die Medikamente, die in diesem sogenannten Emergency Health Kit geliefert wurden, sicherten die medizinische Grundversorgung von etwa 10.000 Menschen für drei Monate.

Im August finanzierte APOTHEKER HELFEN e.V. mit 10.000 Euro den Kauf von lebensnotwendigen Arzneimitteln in der St. Joseph Charity Clinic in Erbil, um die Arzneimittelversorgung der Flüchtlinge in diesem Krankenhaus zu verbessern. Die Klinik versorgt viele Menschen, die vor dem Terror der IS-Milizen nach Erbil geflohen sind.

Syrien: Basisarzneimittel für ein Krankenhaus in Damaskus

In der syrischen Hauptstadt Damaskus konnten wir mit Basisarzneimitteln im Wert von 2.000 Euro helfen. Unsere Lieferung an das Hôpital Saint Louis, das von Ordensfrauen unter Leitung von Schwester Lamia Tamer geführt wird, orientierte sich vor allem an der Zusammensetzung der Emergency Health Kits, mit der die wesentlichen Akutfälle behandelt werden können. Dank unseres gut bestückten Arzneimitteldepots konnten wir kurz vor Weihnachten sehr schnell auf die Anfrage von Pfarrer Dr. Hanna Ghoneim aus Wien reagieren. Nur zwei Tage nach der ersten Anfrage gingen neun Pakete auf den Weg von München nach Damaskus.

Kroatien: Hilfe für Flüchtlinge im Winterlager

APOTHEKER HELFEN e.V. engagiert sich auch bei der Flüchtlingshilfe in Europa. Im Dezember stellte APOTHEKER HELFEN e.V. dringend benötigte Verbandstoffe mit verschiedenen Kompressen, Binden und Sterilartikeln im Wert von 2.500 Euro der Organisation International Medical Corps zur Verfügung, die ein Flüchtlingslager für 5.000 Menschen im kroatischen Slavonski Brod medizinisch betreut. Die Flüchtlinge, die im Winter in dem Flüchtlingslager eingetroffen waren, benötigten dringend medizinische und pharmazeutische Hilfe. Vor allem viele Kinder mussten ärztlich versorgt werden. Wir hoffen, dass wir mit unserer Hilfe dazu beigetragen haben, wenigstens das schlimmste Leiden der Menschen zu verringern.

Humanitäre Hilfe

Uganda: Hilfe für sudanesische Flüchtlinge

Seit dem erneuten Ausbruch des Bürgerkriegs im Südsudan im Dezember 2013 sind rund 200.000 Menschen nach Uganda geflohen. Mit zwei großen Hilfsaktionen im Mai und im Dezember konnten mit unserer finanziellen Hilfe Medikamente im Gesamtwert von 40.000 Euro von unserer Partnerorganisation Emesco im Adjumani Distrikt, Uganda, besorgt werden.

Ziel unserer Arbeit in Uganda ist eine sichere Arzneimittelversorgung der Flüchtlinge. Unser Partner beschafft Medikamente wie Schmerzmittel, Antibiotika und Mittel zur Wundbehandlung und bringt sie in die Gesundheitsstationen. Schlüsselzentren sind zum Beispiel Dzaipi Health Centre, Elegu Health Centre und Nyumanzi Health Centre. Die Zahl der zu versorgenden Flüchtlinge ist hier um ein Vielfaches höher als die der Einheimischen. Mehr als 80 % der Flüchtlinge sind Frauen und Kinder. Und die Mittel sind mehr als knapp!

Nepal: lebensnotwendige Arzneimittel nach dem schweren Erdbeben

Die größte Naturkatastrophe erlebte 2015 Nepal am 25. April um 11:56 Uhr Ortszeit. Das Erdbeben der Stärke 7,8 kostete rund 8.800 Menschen das Leben und verletzte rund 22.300.

Die Gesundheitseinrichtungen des armen Landes konnten alleine die Opfer nicht versorgen. Die Regierung hat den Notstand für die betroffenen Gebiete ausgerufen und um internationale Hilfe angefragt. APOTHEKER HELFEN e.V. stellte unkompliziert und schnell dringend benötigte Medikamente und medizinische Hilfsgüter für die Erdbebenopfer in Nepal zur Verfügung. Nur zwei Tage nach dem Beben hat unser Kooperationspartner LandsAid ein Team aus zwei Ärzten, zwei Krankenpflegern, einer Logistikerin und einem Koordinator in das Katastrophengebiet geflogen. Mit an Bord war ein von APOTHEKER HELFEN e.V. finanziertes Basis Emergency Health Kit. Dabei handelt es sich um ein Notfallsortiment, das nach WHO-Standard zusammengestellt ist. Es enthält ein Standardsortiment wichtiger Arzneimittel sowie Verbandstoffe und medizinische Hilfsmittel. Die Ausrüstung erlaubt es, 1.000 Menschen drei Monate medizinisch und pharmazeutisch zu versorgen.

Eine Organisation allein kann den Bedarf bei einer Katastrophe nicht decken. APOTHEKER HELFEN e.V. stattete daher auch jeweils ein Team der Vereine Nepal Hilfe im kleinen Rahmen e.V. und Humanity First Deutschland e.V. mit Arzneimitteln und medizinischen Hilfsgütern aus.

Auch der Dr. Georg Michael Praetorius Stiftung konnten wir helfen. Die Stiftung kooperiert mit einer nepalesischen Gruppe aus Medizinern und Gesundheitspersonal. Ek-Ek-Paila bedeutet Schritt für Schritt. Jeden Monat begibt sich die Gruppe in abgelegene Dörfer und versorgt Menschen, die nur schwer oder keinen Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen haben. APOTHEKER HELFEN e.V. finanzierte ein tragbares Ultraschallgerät und zwei Einsätze des mobilen Teams.

Medizinische Infrastruktur

APOTHEKER HELFEN e.V. will nicht nur Menschen in akuter Not helfen. Wir sind nicht nur da, wenn die Reporter der internationalen TV-Sender aus einer Katastrophenregion berichten, sondern wir schauen auch dann hin, wenn es außer uns nur noch wenige tun. Daher unterstützen wir – oft schon seit vielen Jahren - unterschiedliche langfristige Gesundheitsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südost-Europa. Wir helfen als Apotheker. Bei der Hilfe zur Selbsthilfe in vielen Projekten weltweit bringen wir unser Wissen und unsere apothekerliche Kompetenz ein und stellen Arzneimittel und Hilfsgüter bester Qualität kostenlos zur Verfügung. Denn gerade wir als Apotheker wissen, wie wichtig es ist, dass Gesundheitseinrichtungen gut ausgestattet sind und das Personal gut geschult ist. Dabei arbeiten wir mit Projektpartnern zusammen, die in den jeweiligen Regionen langjährige Erfahrungen haben.

Senegal: Aufbau von Mutter-Kind-Stationen

Besonders liegen uns die beiden Mutter-Kind-Stationen (Maternités) im Westen Senegals am Herzen. Bereits 2012 konnte AH-Projektkoordinator Dr. Gerhard Gensthaler in dem senegalesischen Dorf Thoubab Diallaw gemeinsam mit unserem Partner InFa – Internationalen Familienhilfe e.V. die erste Maternité eröffnen. Viele Kinder haben seitdem unter hygienischen Bedingungen das Licht der Welt erblickt. Und die Erfolgsgeschichte im Senegal geht auch anderenorts weiter!

Medina Thioub: Der Erweiterungsbau ist fertig
Nach zweijähriger Bauzeit konnte der von APOTHEKER HELFEN e.V. mitfinanzierte Erweiterungsbau der Mutter-Kind-Station in Medina Thioub im Südwesten Senegals Ende 2015 fertiggestellt werden. Das neue Gebäude mit 108 qm enthält einen Kreißsaal, einen Raum für die vor- und nachgeburtliche Betreuung der Frauen, ein Krankenzimmer für sonstige Behandlungen und Impfungen, einen Raum für stationäre Patienten sowie einen Raum zur Arzneimittellagerung und -abgabe. Die neue Maternité bietet genügend Raum für die gleichzeitige Betreuung von zwei bis drei Gebärenden, was in der bisherigen, sehr kleinen Gesundheitsstation nicht möglich war. Die Versorgung anderer Patienten findet räumlich getrennt von der Geburtshilfe statt.

AH-Projektkoordinator Dr. Gerhard Gensthaler legte beim Bau des Gebäudes großen Wert auf die Einhaltung hygienischer Standards. Alle Räume, in denen sich schwangere Frauen und Patienten aufhalten oder medizinisch versorgt werden, wurden deckenhoch gefliest. Für die Ausstattung der Räume konnten sämtliche Einrichtungsgegenstände und alle medizinischen Instrumente – vom Krankenbett bis zum gynäkologischen Stuhl, vom Spekulum bis zur Babywaage – im Fachhandel in Senegals Hauptstadt Dakar in hoher Qualität besorgt werden.

Die Einrichtung wird geführt von der staatlich geprüften Krankenschwester und Hebamme Seynabou Diouf. Außerdem arbeiten dort zwei erfahrene Geburtshelferinnen, eine Praktikantin und eine Apothekenhelferin. Im Januar 2016 wurde das Gebäude in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht.

Das Projekt in Medina Thioub wird dankenswerterweise mit einem Betrag von über 32.000 Euro von Sternstunden e.V. gefördert.

Maternité Toubab Diallaw: Fachwissen als Schlüssel für eine gute Zukunft

Natürlich kümmern wir uns auch weiterhin um die Maternité in Toubab Diallaw. Seit Anfang 2015 hat die Mutter-Kind-Station und die Krankenstation eine neue Leiterin: Arame Sall, eine staatlich geprüfte und diplomierte Krankenschwester. Bei seiner Projektreise im Juli konnte Dr. Gerhard Gensthaler, Projektkoordinator bei APOTHEKER HELFEN e.V., die Krankenschwester, die für Maternité, Dispensaire und die kleine Apotheke verantwortlich ist, kennenlernen und intensive Gespräche mit ihr führen. „Dabei ging es vor allem darum, die Themen Medikamentenlagerung, -verwaltung und -abgabe zu besprechen und Verbesserungsmöglichkeiten auszuloten", sagt Apotheker Gensthaler. Dabei habe sie ein fundiertes Fachwissen zu den gängigen Medikamenten und deren Einsatz gezeigt.

Wie bei früheren Projektreisen unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. die Station auch mit Arzneimitteln, zum Beispiel Analgetika, Antibiotika, Vitamin-, Eisen- und Folsäurepräparaten, Wundsalben, sterilen Verbandstoffen sowie dem nötigen Nahtmaterial. Auch mit dem neu gewählten Gesundheitskomitee unter der Leitung von Präsidentin Roquaya N´oon gab es intensive Gespräche zum Betrieb und Leistungsangebot der Maternité.

Die mit Unterstützung von APOTHEKER HELFEN e.V. und InFa – Internationale Familienhilfe e.V. aus- und umgebaute Maternité mit integrierter Arzneimittelabgabestelle ist seit Anfang 2012 in Betrieb.

Liberia: Aufklärung schützt vor Ebola

Nach unserer umfassenden Ebola-Hilfe im Jahr 2014 unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. 2015 mit 26.000 Euro ein Aufklärungsprojekt der German Liberian Clinic, kurz GERLIB-Klinik, Liberia. Unter dem Motto „Aufklärung contra Infektion" führte die Klinik das Projekt durch, um die Menschen in Liberia vor einer Ebola-Erkrankung zu bewahren. Dieses Ebola & Social Welfare Program startete in der City of Sasstown/Kru County im District Jrao im Südosten Liberias und umfasste mehrere Stufen. Speziell geschulte freiwillige Helfer gingen in die einzelnen Haushalte, um die Menschen persönlich über Symptome und Schutzmaßnahmen zu informieren. Jede Familie erhielt einen speziellen Eimer und Desinfektionsmittel. Die „Ebola-buckets" wurden am Eingang der Haushalte aufgestellt und ermöglichten so eine regelmäßige Händehygiene. Als weiteren Baustein der Prävention unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. den Kauf von Nahrungsmitteln für Bedürftige mit rund 3.000 Euro.

Liberia: Wissen erhält Gesundheit

Mit diesem Ziel unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. Workshops und Aufklärungskampagnen der Gerlib-Klinik in Monrovia für Kinder und Jugendliche, die diese über sexuelle Gewalt und sexuell übertragbare Krankheiten informierten. Damit auch die Mädchen und Jungen in dieser Region eine geschützte Kindheit haben!

Medizinische Infrastruktur

Tansania: Narkosegerät für das Wasso-Hospital

Das Wasso-Hospital in Tansania versorgt ein Einzugsgebiet von 200.000 Menschen. Bis zum nächsten Krankenhaus ist es mit dem Buschtaxi (Kleinbus) eine Tagesreise. Um Operationen sicherer durchführen zu können, beteiligte sich APOTHEKER HELFEN e.V. an der Beschaffung eines Narkosegeräts. Dieses ist einfach zu bedienen, robust und beinhaltet einen Sauerstoffkonzentrator.

Die Mehrzahl der Apotheken in Krankenhäusern und Gesundheitszentren Tansanias hat keine pharmazeutische Fachkraft. Oft sind es Krankenschwestern, die für Beschaffung, Lagerung und Abgabe der Arzneimittel Verantwortung tragen. APOTHEKER HELFEN e.V. finanzierte die Mitarbeit eines qualifizierten und hoch erfahrenen Pharmazeutisch-technischen Assistenten in der Krankenhausapotheke, der zwei Wochen zusammen mit dem Apothekenpersonal nicht nur Theorie, sondern auch die Umsetzung in die Praxis in Angriff nahm. Diese Art der Kapazitätsbildung in der Krankenhausapotheke wird weiter gehen.

Uganda: Neue Gesundheitsstation für Kabasekende

Eine Gesundheitsstation für 58.000 Menschen entstand mit Hilfe von APOTHEKER HELFEN e.V. im Distrikt Kibaale in Uganda. Wir unterstützten dieses Vorhaben, das von unserem langjährigen Partner LandsAid zusammen mit der Emesco Development Foundation ausgeführt wurde, mit 8.000 Euro. Wie wichtig dieses Projekt ist, zeigt ein kurzer Blick auf die nüchternen Zahlen. Die Säuglingssterblichkeit liegt bei 76 von 1.000, die Kindersterblichkeit bei 145 von 1.000. Ein Arzt versorgt statistisch 42.000 Menschen, eine Krankenschwester 11.800. In Deutschland kommen 397 Ärzte auf 100.000 Einwohner, das heißt ein Arzt pro 251 Einwohner (alle Zahlen von 2009). Von den Beschäftigten im Gesundheitswesen im Kibaale Distrikt sind nur 46 % formal ausgebildet. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. helfen daher auch 2016, damit in Uganda weitere Gesundheitsstationen gebaut werden können.

Neben Kabasekende förderte APOTHEKER HELFEN e.V. die Ausstattung der Gesundheitsstation in Itomero ebenso mit 8.000 Euro. Langfristig sollen sechs neue Stationen die schwache Gesundheitsinfrastruktur des Kibaale Distrikt stärken.

Indien: Augenmedikamente für Bewohner der Himalaya-Region Ladakh

Mit Augenarzneimitteln im Wert von 5.000 Euro, zum Teil finanziert von der NOWEDA Stiftung, unterstützte APOTHEKER HELFEN e.V. auch 2015 das Free Eye Camp des Deggendorfer Augenarztes Dr. Detlev Gück von der Organisation Kleine Hilfe e.V. Deggendorf. 2015 führte Dr. Gück sein Camp in der indischen Region Ladakh durch. Gerade für Menschen in Bergregionen – ob in Indien oder in Nepal - ist das Augenlicht oft überlebensnotwendig. Wir können mit vergleichsweise geringen Mitteln große Hilfe leisten. Deshalb werden wir Dr. Gück gerne weiterhin bei seiner Arbeit unterstützen.

Nepal: Trinkwasseranlage für Erbebenopfer

Zusammen mit Dr. Gück haben wir von APOTHEKER HELFEN e.V. 2015 unser Engagement in Nepal nochmals erweitert. Wir finanzierten mit 12.000 Euro in Pharping, einem Dorf 40 km von Kathmandu entfernt, den Aufbau einer leicht zu bedienenden, solarbetriebenen und damit stromunabhängigen Trinkwasseraufbereitungsanlage, die 400 Familien aus dieser Bergregion mit frischem Trinkwasser versorgt.

Unser Partner und Projektkoordinator Dr. Detlev Gück erklärt, warum genau dieses Anlagensystem optimal für die Ansprüche in der unwegsamen Gegend Nepals ist. Das SuMeWa|System (Sun Meets Water) gewinnt sauberes Wasser unter Einsatz von Solartechnik und kann sowohl mobil als auch stationär in Regionen ohne jegliche Energie- und Wasserversorgung eingesetzt werden. Die Anlagen stellen den sehr wichtigen Nachverkeimungsschutz des Wassers auf Basis von Chlor sicher, das mit Hilfe von Elektrolyse direkt aus den im Wasser gelösten Salzen gewonnen werden kann. Außerdem ist jeder in der Lage, die Aufbereitungsanlagen auf einfache Weise mit Zahnbürsten sowie Zitronensaft oder Essig zu warten.

Dank der Unterstützung unserer Spender und Förderer und der großzügigen Spende von 8.000 Euro der Firma SANACORP und des Apothekervereins Düsseldorf konnten wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Kleine Hilfe e.V. Deggendorf das Projekt „Sauberes Trinkwasser für Nepal“ starten.

Nepal, Humla-Region: Hilfsgüter für brandverletzte Menschen

Gerne unterstützten wir auch 2015 wieder die Hilfsorganisation Nepal Medical Careflight e.V., die in der abgelegenen nepalesischen Bergregion Humla eine Krankenstation betreibt, mit Arzneimitteln und Verbandstoffen. Gemäß der Bedarfsliste stellten wir vor allem Verbandmittel, Salben und Gele zur Behandlung von Verbrennungen und Verbrühungen zur Verfügung. Aufgrund der traditionellen Kochweise mit offenem Feuer kommt es immer wieder zu solchen, auch schweren Verletzungen. Zudem leiden viele Patienten, die in die Krankenstation kommen, an entzündeten Augen – eine Folge des starken Rauchs in den Häusern. Daher enthielt die Hilfslieferung auch antientzündliche und lindernde Augentropfen und -salben. Analgetika, Antibiotika, Entwurmungsmittel und Eisenpräparate für Frauen rundeten das Hilfspaket im Wert von etwa 600 Euro ab.

Bosnien-Herzegowina: Krankenhaus in Sanski Most

Das Krankenhaus in Sanski Most wird seit Jahren von unserem Partner, der AWO in Bischofswiesen/Berchtesgaden, unterstützt. Mit der großen Hilfe 2014 konnten die Schäden der Flutkatastrophe behoben werden, zerstörte medizinische Geräte wurden ersetzt. 2015 war der Bedarf des Krankenhauses geringer. Nicht so beim Finanzamt. Für die eingeführten Hilfsgüter fielen im Nachhinein Steuern von über 8.000 Euro an.

Haiti: Orthozentrum in Gonaives

Seit Jahren unterstützt APOTHEKER HELFEN e.V. das Orthozentrum in Gonaives auf Haiti. Warum? Weil dort unternährte Kinder versorgt werden. Die Situation in Haiti ist besser geworden, aber immer noch leiden große Teile der Bevölkerung unter den Folgen des Erdbebens, unter Armut und einer unzureichenden Hygiene infolge des Mangels an sanitären Einrichtungen. APOTHEKER HELFEN e.V. stellte wichtige Arzneimittel für das Knochenwachstum zur Verfügung.

Medizinische Infrastruktur

Mongolei: Antibiotika für zahnmedizinische Behandlungen

Gerne haben wir die Münchner Zahnärztin Dr. Tina Kilian und ihre Kollegin Dr. Cordula Albers bei ihrem zahnärztlichen Hilfseinsatz in der Mongolei mit Antibiotika unterstützt.

Die beiden Zahnärztinnen behandelten in einer abgelegenen Region südlich der Hauptstadt Ulaanbaator im Rahmen eines zahnärztlichen Hilfseinsatzes der Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen rund 1.000 Patienten. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. freuen uns, wenn wir gemeinsam mit der Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen auch bei zukünftigen Einsätzen helfen können.

Philippinen: Arzneimittelversorgung der Armen in Cebu

Die Salesianer Schwestern in Cebu (Figlie di Maria Ausiliatrice) auf den Philippinen leisten tätige Nächstenliebe und versorgen insbesondere Familien mit kranken Kindern und Frauen. APOTHEKER HELFEN e.V. half bei der Beschaffung günstiger Qualitätsarzneimittel. Erinnern wir uns. Im November 2013 traf der Taifun Haiyan mit Böen bis zu 380 Kilometern pro Stunde und starkem Regen die Philippinen und zog eine Schneise der Zerstörung durchs Land. Auch in Cebu vergrößerte dieser Taifun die Not der Ärmsten. Wir haben diese Menschen nicht vergessen!

Russland: Krankenhaus „Glaube an Wunder“ in Kaliningrad

2007 besuchten erstmals Freiwillige das regionale Kindergebietskrankenhaus in Kaliningrad und erleichterten den kranken Kindern den Krankenhausaufenthalt. Über den Kontakt zum Projekt „Anna“ in München kam die Anfrage nach Krebsmedikamenten und anderen Arzneimitteln zu uns. Vieles kann vor Ort beschafft werden. Aber nicht alle Arzneimittel zur Behandlung von Krebs bei Kindern stehen zur Verfügung. Eine Lücke, die APOTHEKER HELFEN e.V. gerne geschlossen hat.

MED BOX THE AID LIBRARY

Einer der ersten weltweiten Internet-basierten Zugänge zu relevanter medizinischer Information war die Ebola Toolbox. Welche Dokumente sind wirklich relevant? Wie finde ich diese Dokumente, ohne mich im Datenbankdschungel des Internets zu verlaufen? Hier hilft das Angebot MEDBOX.

Das Missionsärztliche Institut in Würzburg ist Urheber der MEDBOX, die zahlreiche aktuelle Themen der humanitären Hilfe abdeckt. APOTHEKER HELFEN e.V. hat mit einigen Mitgliedern am Inhalt der Unterbox „Pharmacy & Technologies“ mitgearbeitet. Wir finanzierten wesentlich die Programmierung einer Software für Android-betriebene Smartphones. 2016 wird es soweit sein. Dann wird die MEDBOX-App kostenlos zur Verfügung stehen. Damit erhalten Gesundheitsmitarbeiter in armen Ländern, die meist keinen Computer, aber ein Telefon besitzen, Zugang zu wichtiger und valider medizinischer Information. Einmal abgerufen, steht diese auch offline zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen

Outdoor-Seminar:
„Grundlagen der humanitären Arbeit“

Einsatzkräfte für Krisengebiete müssen gut vorbereitet sein. Die Arbeitsbedingungen und die Herausforderungen im Auslandseinsatz sind nicht mit dem täglichen Umfeld hier in Deutschland zu vergleichen. APOTHEKER HELFEN e.V. bot deshalb auch 2015 gemeinsam mit unserer Partnerorganisation LandsAid e.V. Seminare für künftige humanitäre Helfer an. Welche medizinisch/pharmazeutische Ausrüstung haben die Einsatzkräfte zur Verfügung? Wie funktioniert eine mobile Klinik? Wie sieht es mit der Teamfähigkeit und meiner sozialen Kompetenz aus? Statt grauer Theorie wird alles durch praktische Übungen im offenen Gelände vertieft.

APOTHEKER HELFEN e.V. auf Veranstaltungen

Auf Veranstaltungen mit Kolleginnen und Kollegen über die Arbeit ins Gespräch kommen und für unsere Sache werben. Das tat APOTHEKER HELFEN e.V. durch einen Informationsstand auf dem Bayerischen Apothekertag in Amberg, beim 14. NZW München und bei der Expopharm im Rahmen des Deutschen Apothekertages in Düsseldorf. Als Mitglied des Netzwerkes Ecumenical Pharmaceutical Network präsentierte der Geschäftsführer auf dem parallel stattfindenden Jahreskongress der FIP (International Pharmaceutical Federation) ein Poster und hielt einen Vortrag.

Dank an Apothekerkammern, Apothekerverbände und Fördermitglieder

Kammern, Verbände und einige unserer Fördermitglieder unterstützen das Engagement von APOTHEKER HELFEN e.V. durch Aussenden von Flyern und Spendenaufrufen und durch die Veröffentlichung unserer Pressetexte in Ihrem Rundschreiben. Herzlichen Dank!

Der Vorstand

Apotheker Thomas Benkert – 1. Vorsitzender
Apotheker Dr. Hans-Peter Hubmann – Stv. Vorsitzender
Apotheker Maximilian Lernbecher – Schatzmeister
Apothekerin Brigitte M. Gensthaler – Schriftführerin
Apotheker Dr. Christian Machon – Beisitzer
Apotheker Hans-Joachim Niermann – Beisitzer
Apothekerin Jutta Rewitzer – Beisitzerin

Die Geschäftsführung

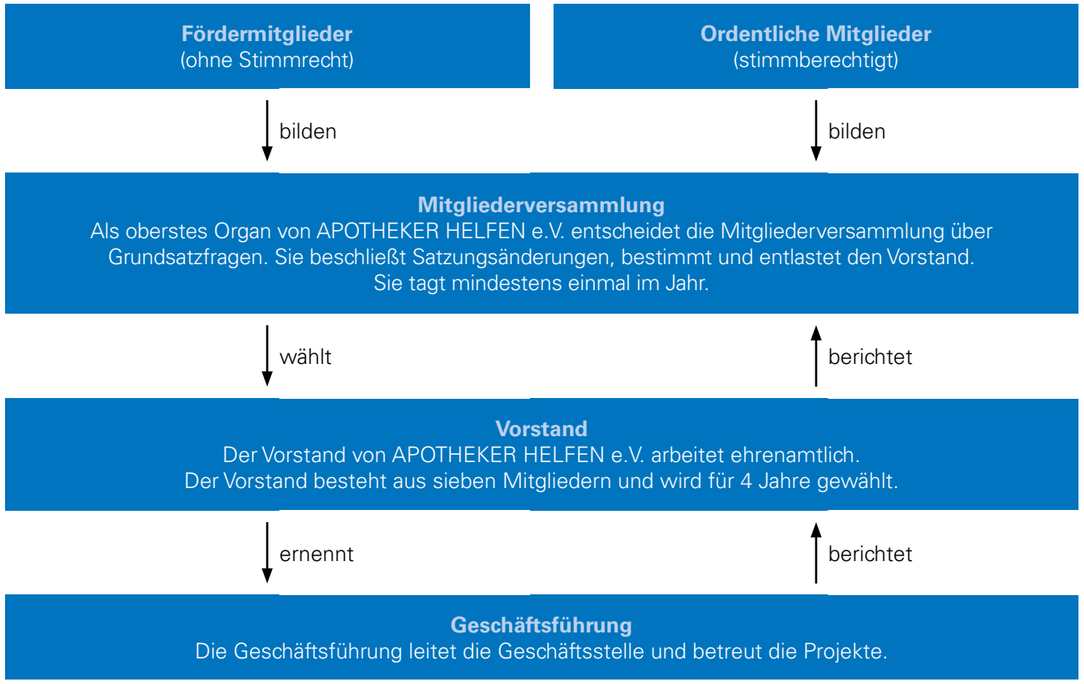
Apotheker Dr. Andreas Wiegand aus Dachau hat am 1. März die Geschäftsführung von APOTHEKER HELFEN e.V. übernommen. Wiegand bringt vielfältige Erfahrung im internationalen Gesundheitswesen und in der Entwicklungszusammenarbeit mit. Erste Auslandserfahrung sammelte er bei seiner pharmazeutischen Tätigkeit als Krankenhausapotheker in Namibia. Nach langjähriger Berufstätigkeit in der Krankenhaus- und der Industriepharmazie in Deutschland arbeitete er zuletzt drei Jahre in Nairobi/Kenia für das Netzwerk Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN).

Ehrenamtliche

Sie tragen als Projektkoordinatoren zur erfolgreichen Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. bei. Besonders ist hier Frau Alexandra Enter und Herrn Dr. Gerhard Gensthaler zu danken.

Organisationsstruktur, Finanzen

Organisationsstruktur von APOTHEKER HELFEN e.V.



APOTHEKER HELFEN e.V. ist eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht München Vereinsregisternummer VR 16612. Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Der Freistellungsbescheid für die Jahre 2010 bis 2012 wurde am 10.2.2014 erteilt.

Bilanz (gerundet und vereinfacht)

Aktiva		2015 (EUR)
A.	**Umlaufvermögen**	
I.	Vorräte	4981,19
II.	Kassenbestand und Bankguthaben	242.027,77
Summe Aktiva		**247.008,96**

Passiva		2015 (EUR)
A.	**Vermögen**	
I.	Vereinsvermögen	-5.245,70
II.	Rücklagen	243.290,99
B.	**Rückstellungen**	1.750,00
C.	**Verbindlichkeiten**	7.213,67
Summe Passiva		**247.008,96**

Gewinn und Verlust (gerundet und vereinfacht)

1. Einnahmen	2015 (EUR)
Spenden	213.116,24
Mitgliedsbeiträge	22.610,00
Zinsen	736,27
Einnahmen gesamt	**236.462,51**

2. Aufwendungen	2015 (EUR)
Projektausgaben	206.353,28
Allgemeine Ausgaben	87.968,04
Aufwendungen gesamt	**294.321,32**
Fehlbetrag	**-57.858,81**

Partner und Förderer

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. ist nur möglich, weil viele helfende Hände an einem Strang ziehen.

Partner

Gemeinsame Anstrengungen sind oft mehr als nur die Summe aller Einzelteile. Das trifft für Notfalleinsätze wie nach dem Erdbeben in Nepal zu, oder langjährige Projekte, wie den Aufbau der Mutter-Kind-Gesundheitsstationen im Senegal.

Wir danken allen Partnern für die gute Zusammenarbeit!

Förderer

Besonderer Dank geht an unsere Förderer. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Projekte finanziell und ideell.

Unterstützen auch Sie APOTHEKER HELFEN e.V.!

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. ist auf die Hilfe von privaten Spendern angewiesen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich einbringen können:

Sie können spenden!
Wir freuen uns über jeden noch so kleinen Betrag. Auch schon mit wenig Geld kann man in unseren Projekten etwas bewegen und den Menschen zu einer besseren Gesundheitsversorgung verhelfen!

Sie können Mitglied werden!
Werden Sie Mitglied und damit Teil unserer Organisation. Eine Mitgliedschaft für Privatpersonen ist schon mit einem Jahresbeitrag von 60,- Euro möglich. Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit ab einem Jahresbeitrag von 500,- Euro Fördermitglied zu werden. Wir freuen uns immer sehr darüber, neue Unterstützer willkommen zu heißen! Bitte schreiben Sie uns hierfür eine Mail an: info@apotheker-helfen.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auch auf unserer Homepage als pdf zum Download.

Sie können eine Spendenaktion starten!
Nutzen Sie einen persönlichen Anlass für einen guten Zweck oder sammeln Sie Spenden für ein konkretes Projekt. Gerne unterstützen wir Sie hierbei mit Informationsmaterial.

Sie können unser Spendenhäuschen auf Ihrem HV-Tisch aufstellen!
Unser Spendenhäuschen ist klein und passt auf jeden HV-Tisch. Wenn das Häuschen voll ist, können Sie es selbst mit dem mitgelieferten Schlüssel leeren und das gesammelte Geld auf unser Spendenkonto mit dem Betreff „Spendenhäuschen“ überweisen.

Weitere Spendenmöglichkeiten finden Sie auf www.apotheker-helfen.de.
Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung!

Impressum

Redaktion: Dr. Andreas Wiegand (V.i.S.d.P.),
Marion Resch, Dr. Gerhard Gensthaler
Layout: kreamus marketing & kommunikation
Bildquellen: APOTHEKER HELFEN e.V.,
Dr. Thomas Brei, Emesco Foundation, Dr. Gück,
Nepal Hife im kleinen Rahmen e.V., Nepal Medical Careflight e.V.,
Support International e.V.
Titelbild: Krankenschwester Seynabou Diouf mit Neugeborenem,
Maternité in Medina Thioub, Bildrechte: Dr. Gerhard Gentsthaler
Stand der Information: Juni 2016

APOTHEKER HELFEN e.V.
Maria-Theresia-Str. 28
D-81675 München
Tel.: +49 - 89 - 45 207 307
Fax: +49 - 89 - 45 207 308
Email: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München, Vereinsregisternummer VR16612
Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.